

Band III., Nr. 924, Seite 426

*Aufzeichnung über die angeblich um 1239 geschehene Gründung des
Hospitals in Biberach.*

Ohne Ortsangabe, 1239.

Primi fundatores hospitalis in Biberach milites aurati de Essendorf¹ Huldricus et Halnwigus fratres germani, anno 1239.

 Milites enim aurati de Essendorf, Huldricus et Halnwigus fratres germani, predicti hospitalis primi fuerunt fundatores. Ad quod dominus Halnwigus dedit agros, super quibus fundatus fuit ambitus hospitalis, et quidquid habuit apud Birckendorf. Item dominus Huldricus miles prefatus dedit villam apud Hagenbuech et quasdam possessiones suas apud Hochdorf, item villam apud Winterreiten villamque aliam apud Sulgen²: que omnia liberaliter supradicto hospitali tradidit. Que fundatio facta est circiter annum domini 1239.

—

Nach einer unter den Urkunden des Biberacher Spitalarchivs befindlichen, unbeglaubigten Abschrift neuerer Hand auf Papier, mit dem Beisatz: „*Von einer Alten Tafel in der Spittahl Kirchen abgeschrieben.*“ Die mittellateinischen *e* statt der *ae* der Abschrift sind wieder hergestellt.

¹Abgegangene Stammburg bei Scharben, Hochdorf, BC, östlich von Unternessendorf, Hochdorf, BC.

²Es ist ohne Zweifel die Stadt Bad Saulgau damit gemeint, wie aus der Schenkungsurkunde für den Spital Biberach vom 30. August 1258 deutlich zu entnehmen ist. Dort findet sich nämlich die Stelle: „Item - miles Ulricus curiam apud Winderiuti resignavit in manus domini Walteri dapiferi, et idem dictam curiam liberaliter tradidit hospitali apud civitatem Sulgen, presentibus etc.“ Offenbar beruht die obige Angabe auf einem Missverständnis dieser Stelle, indem der Verfasser, der den Beisatz „dictam“ übersah, glaubte, es handle sich hier um die Schenkung einer weiteren curia in Saulgau. Da demnach die obige Aufzeichnung ohne Zweifel nur ein Auszug aus dem Texte der Urkunde von 1258 ist, so würde dieselbe auch keine Stelle unter den Urkunden verdient haben, lägen nicht deutlich der Urkunde von 1258 ältere Quellen zugrunde, von denen eine, sofern dabei die, freilich auch etwas eigentümlich gefasste Schussenrieder Schenkungsurkunde vom 27. August 1239 in Betracht gezogen wird, möglicherweise aus diesem Jahr stammen dürfte.

Überlieferung und Publikationen

Lagerort:

HStA Stuttgart

Signatur/Titel des Originals:

B 163 Nr. 1

Überlieferung und Textkritik:

Beglaubigte Abschrift von 1815 Mai 30, lat., von der 1577 gefertigten Tafel in der kath. Spitalkapelle in Biberach. Abschrift: Spitalarchiv Biberach B 3211, S. 1 ff. Abschrift des 17. Jh.: HStA Stuttgart B 163 U 1.

Regesten:

Spitalarchiv Biberach, Nr. 1.

Weitere Angaben

Sprache:

Lateinisch

Ausstellungsort:

Ohne Ortsangabe

Ortsindex:

Bad Saulgau Wohnplatz (21324)
 Bad Schussenried Wohnplatz (17071)
 Bad Schussenried, BC
 Biberach an der Riß Wohnplatz (17113)
 Biberach an der Riß, BC
 Birkendorf Wohnplatz (17114)
 Birkendorf, Biberach an der Riß, BC
 Hagenbuch Wohnplatz (17120)
 Hagenbuch, Biberach an der Riß, BC
 Hochdorf Wohnplatz (17274)
 Hochdorf, BC
 Saulgau, Bad Saulgau, SIG
 Scharben Wohnplatz (17277)
 Scharben, Hochdorf, BC
 Unteressendorf Wohnplatz (17279)
 Unteressendorf, Hochdorf, BC
 Winterreute Wohnplatz (17138)
 Winterreute, Biberach an der Riß, BC